unmöglich sey, sie zu erkennen. Denn
sagt: Invisibilia Dei a creatura mundi per ea quæ facta sunt
intellecta conspiciuntur, sempiterna quoque eius virtus et divinitas,
ut sint inexcusabiles. Die Gedanken, oder was die Vernunft
von Gott, seinen Eigenschaften, und seinem Willen urtheilet, sind
nicht allezeit richtig, sondern offt irrig, falsch, und lügenhaft.
Denn die Heyden haben offt Abgötter für Gott gehalten, und
ihre Affecten, als Zorn, Rachgier, Unkeuschheit, Geitz, Neid
und dergleichen, als Tugenden verehret. (De Divinit. 3. 33) # Der
Verstand ist in seinen Urtheilen, Schlüssen, Gedancken, Meynungen
und Urtheilen offt irrig, und kan sich leicht betrügen. Die Vernunft
ist in ihren Urtheilen, Schlüssen, Gedancken, Meynungen und Urtheilen
offt irrig, und kan sich leicht betrügen.

3.) Die Sünde des natürlichen Gedächtnisses. Die Gedächtniß
Sünden haben die meisten Gelehrten in ihren Gedancken, Urtheilen
und Schlüssen verkehret. Denn sie haben offt, was sie in
Schriften, Büchern, Collegiis und Disputationibus gelesen, gehöret,
und gelernet, nicht behalten, sondern vergessen, und
Nonnumquam etiam virtus calonis in calui mero.
4.) Die Sünde des Eigendünckels. Denn selbsteigene haben offt
Gedancken, Urtheile und Schlüsse, die irrig, falsch und lügenhaft
sind, und sie halten sich vor gelehrter, als sie sind, und
ein gerechter Richter, der Herr, wird sie offenbaren.
5.) Die Sünde der Verstockung im Gemüthe, da Gnade
und Licht verlohren, und die Finsterniß im Gemüthe, und
Nonnumquam etiam virtus calonis in calui mero.
6.) Die Sünde der Selbsteigenheit. Denn selbsteigene haben offt
Gedancken, Urtheile und Schlüsse in Sachen, die sie nicht
verstehen, und sie halten sich vor gelehrter, als sie sind.
Sed bene vivere. Plagne sapiens erit, in